



<https://www.southwestler.com/sws4-esta-und-der-reisepass/>

ESTA und der Reisepass.

Hi!

Hier ist der Christian, und ich kann Dich nur zu Deiner Entscheidung beglückwünschen, heute wieder die Southwestler- Show eingeschaltet zu haben! ;)

Da freue ich mich bzw. unser Southwestler - Team, sehr darüber! Logisch... Treue wird belohnt! Und so bekommst Du in dieser Folge wieder jede Menge wichtiger Kniffe serviert, um die USA- Southwest - Reise problemlos zu meistern. Gilt natürlich auch für alle, die in die USA reisen wollen, wenn auch nicht in den Südwesten. Ähm - ich glaube, das ist nachvollziehbar...

In der letzten Episode der Southwestler -Show habe ich über Tipps und Tricks gesprochen, die wir Southwestler bei unseren Flugbuchungen in den USA -Southwest anwenden.

Vielleicht hast Du ja damit in der Zwischenzeit schon ein paar Euro gespart, die Du dann auf Deinem USA- Trip für andere Dinge ausgeben kannst. Das wär' doch echt cool!

Nun machen wir den nächsten Schritt: Heute geht es hier in der Show um das ESTA -Verfahren und was Du bei der Ein- und Ausreise in bzw. aus den USA sonst so beachten musst.

Die Sendung wird also sehr umfangreich sein heute. So weit, so gut.

Vorwort

Doch bevor ich loslege, muss ich mich erst einmal bei Euch, den Zuhörern, entschuldigen. Ihr habt hier eine ganze Zeit auf eine neue Episode unserer Southwestler -Show warten müssen.

Sorry dafür!

Ganz kurz:

Das hatte verschiedene Gründe: Zum einen war ich in der letzten Zeit jobtechnisch überproportional eingespannt, was so nicht geplant war.

Geplant war auch nicht, dass Anfang des Sommers ein Blitzeinschlag auf unserem Grundstück fast alle elektronischen Geräte in unserer Bude gekillt hat. Ja wirklich! Hört sich jetzt voll crazy an, stimmt aber leider.

Da hatte ich also, als Herr des Hauses, erst einmal geraume Zeit zu tun, neue PCs und Laptops usw. zu besorgen, einzurichten, Backups aufzuspielen und was man noch alles so machen muss, um den vorherigen Zustand so einigermaßen wieder herzustellen.

Natürlich sind dabei auch noch viele verschiedene Dinge mit der Versicherung und deren Gutachtern zu regeln - ist ja klar. Da möchte ich mich an dieser Stelle mal bei der ALLIANZ Versicherung für die schnelle und unkomplizierte Schadensabwicklung bedanken. Das hat Zeit und vor allem aber Nerven geschont, die in solch einem Fall sowieso schon stark beansprucht sind...
Wollte ich einfach mal loswerden.

Das war der unschöne Teil.

Freudigerweise gibt es aber auch Gutes zu berichten.

Denn:

Wir haben im Sommer des Jahres 2017 eine weitere USA- Southwest -Tour unternommen! Yeeeeeeaaaah!

Klar, das Ding mit dem Blitz hatte uns in der Tourenplanung mehrere Wochen zurückgeworfen, aber zum Glück hatten wir in den letzten Jahren so viel, sagen wir mal "Vorlauf" geschaffen, dass unsere vierwöchige Reise pickepacke voll von Zielen und Vorhaben war und uns der kleine Zwischenfall nicht sooo sonderlich ausgebremst hat.

Leider bin ich währenddessen absolut nicht dazu gekommen, die nächste Podcastfolge zu produzieren, da diese eine Menge an wichtigen Informationen enthält, die absolut stimmen müssen, damit ich hier keinen Käse erzähle und Du ordentlich Bescheid weißt.

Von unserem 2017er Trip, oder ich sag mal eher, von unseren ganzen verschiedenen Touren mit verschiedenen Southwestler - Team - Besetzungen erfährst Du an dieser Stelle in späteren Episoden unserer Southwestler- Show wesentlich mehr. Das nur mal schon als kleiner Teaser, um Dich vorab etwas heiß zu machen. Also: Stay tuned ist die Devise!

Puh...

Dranbleiben lohnt sich also. Abonniere uns doch bei iTunes oder trage Dich in den Newsletter unserer Website www.southwestler.com ein, um immer wieder über die nächste Podcast - Episode oder neue Beiträge zu verschiedensten Zielen im USA -Südwesten sowie über wichtige Tipps und Tricks für Deinen USA- Urlaub informiert zu werden. Oder tue am Besten beides! Wie Du das machen kannst, erzähle ich dir am Ende der heutigen Show.

Zunächst bleiben wir erst einmal bei den grundlegenden Schritten zur Vorbereitung eines gelungenen Urlaubs im Südwesten der Vereinigten Staaten. Ich gehe also in unserem Podcast etwas strukturiert vor, aber das hast Du ja selbstverständlich schon gemerkt.

Oookayyy...

ESTA ?
ESTA, ESTA, ESTA, ESTA, ESTA ???

Nein, nein, keine Angst: Wir sind hier nicht bei "Spanisch für Anfänger" ...

Wer eine Reise in die Vereinigten Staaten von Amerika antreten möchte und sich in vernünftiger Art und Weise, sprich ausreichend, dazu informiert, wird früher oder später mit dem Begriff "ESTA" konfrontiert werden.

ESTA ist die Abkürzung für "Electronic System for Travel Authorization", was nichts anderes ist als ein "Elektronisches System zur Einreisegenehmigung".

Es ersetzt seit langem das grüne Formular I-94W, welches man früher während des Fluges oder der Schiffsreise nach den USA an Bord ausfüllen musste. Solltest Du also vor vielen Jahren schon einmal in den Vereinigten Staaten gewesen sein und das Kärtchen

noch kennen, kannst Du es inzwischen getrost vergessen...

Von einer Anekdote, wie man dieses falsch ausstellen konnte und welche Folgen das hatte, erzähle ich hier im Podcast bzw. auf unserer Website "www.southwestler.com" später einmal.

Das Verfahren wurde also automatisiert und läuft online über die Website des Heimatschutzministeriums, dessen Adresse ich selbstverständlich in die Shownotes packe. Du kannst also nach der Southwestler Show gleich darauf zugreifen...

Dieses ESTA Prozedere wird, wie gesagt, vom US-amerikanischen Heimatschutzministerium, oder wie es dort heißt, dem "Department of Homeland Security" genutzt, um Reisende aus Ländern, die am "Visa Waiver Program", oft auch als "VWP" abgekürzt, teilnehmen, zusätzlich bzw. vorab abzuchecken, ob sie für die Anreise in die USA zugelassen werden oder nicht.

Ich habe nicht umsonst ANREISE gesagt, denn auch wenn man vom ESTA zunächst ein OK zur Anreise bekommt, heißt das noch nicht automatisch, dass man dann auch in die Vereinigten Staaten von Amerika einreisen darf. Da gibt es also noch Hürden.

Ist also nur eine Anreisegenehmigung, noch keine Einreisegenehmigung und schon gar kein Visum!

Das ist ein recht großer Unterschied und das sollte man immer im Hinterkopf behalten.

Das letzte Wort zur Entscheidung über Freigabe oder Verweigerung zur Einreise in die USA hat der Beamte der Einreisebehörde, besser gesagt, der Zoll- und Grenzschutzbehörde der USA, auf welchen man bei der Immigration, umgangssprachlich Einwanderungsbehörde genannt, trifft. Die nennt sich dort "U.S. Customs and Border Protection", kurz "CBP".

Das schon einmal vorneweg, doch dazu gibt es später in der Show noch Genaueres.

Jetzt hol' ich aber aus!

Gerade eben habe ich das "Visa Waiver Program" erwähnt. Doch was ist das eigentlich?

Im Jahre 1986 in Kraft gesetzt, also schon vor über 30 Jahren, ermöglicht dieses Programm Einwohnern aus 38 teilnehmenden Staaten, visumfrei für bis zu 90 Tage in die USA einzureisen. Das gilt für private Zwecke, wie Urlaub oder Familienbesuche als auch für kürzere Geschäftsreisen, doch das sollte man besser im Einzelfall oder bei Unklarheiten mit der US- Botschaft klären.

Kurz gesagt brauchen Leute aus den Visa-Waiver-Program-Staaten kein Visum zu beantragen, wenn sie sich nicht länger als ca. drei Monate bzw. 90 Tage am Stück aus den vorhin genannten Gründen aufhalten wollen.

So weit klar, oder?

Doch wo Licht ist, ist auch Schatten, das bleibt halt nicht aus.

Zunächst will ich erst einmal klären, welche Staaten eigentlich zum "Visa Waiver Program" gehören, denn das ist vielen gar nicht so klar!

Also:

Zum "VWP" Program gehören derzeit folgende Staaten, welche ich hier mal ganz schnell im Schnelldurchlauf alphabetisch "abarbeite":

Das sind: Andorra, Australien, Belgien, Brunei, Chile, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Japan, Monaco, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Malta, San Marino, Schweden, Schweiz, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südkorea, Taiwan, Tschechische Republik, Ungarn und das United Kingdom, also das Vereinigte Königreich. Nur mal, dass Du es mal gehört hast...

Salopp gesagt sind das alles Staaten, die seit vielen Jahren keinen Stress mit den USA haben, oder besser ausgedrückt: Deren Bürger von den Vereinigten Staaten als relativ unproblematisch in puncto Sicherheit gesehen werden.

Doch es gibt natürlich auch hier Ausnahmen:

Gerade in letzter Zeit wurden einige Regelungen den politischen Umständen bzw. der allgemeinen Gefahrenlage und Terrorgefahr angepasst.

Zum Beispiel ist jeder Bürger, der zwar aus einem Visa Waiver Program - Land stammt, sich aber seit dem 1. März 2011 in folgenden Ländern aufgehalten hat, nämlich im Irak, im

Sudan, im Iran, in Syrien, in Libyen, in Somalia oder im Jemen, vom Visa Waiver Program ausgeschlossen.

Ausnahmen gelten nur für Leute, die aus militärischen oder diplomatischen Gründen dort verweilt haben und das auch nachweisen können.

Genauso kompliziert wird es unter Umständen, wenn Du eine doppelte Staatsbürgerschaft, wie es z.B. bei uns in Deutschland möglich ist, besitzt.

Leute, die also auch die Staatsbürgerschaft von Iran, Irak, Sudan oder Syrien ihr Eigen nennen, bekommen im ESTA- Verfahren ein echtes Problem. Das gilt auch, wenn sie vor dem 21. Januar 2016 schon mit ESTA in die USA eingereist sind oder einen nicht abgelehnten Antrag gestellt haben.

Sollte also eines der Ausschlusskriterien auf Dich zutreffen, dann ist es wohl eine gute Idee, sich mit der amerikanischen Botschaft in Verbindung zu setzen und um ein Visum zu ersuchen, besser aber vom ESTA- Antrag vorerst Abstand zu nehmen...

Eines muss noch erwähnt werden; ich hatte es zwar vorhin schon mal anklingen lassen, aber das ESTA- Verfahren gilt nur für Anreisen, die mit dem Flugzeug oder per Schiff in die USA erfolgen. Und das auch nur mit Unternehmen, die dem Programm zur Visumbefreiung angeschlossen sind; das sind die meisten und gängigen Fluggesellschaften und Schifffahrtsunternehmen.

Kommst du allerdings mit Deinem eigenen Boot angeschippert oder mit Deinem Privatflugzeug geflogen, gilt der ESTA- Antrag nicht. Der Ordnung halber hab ich es mal erwähnt. Das sollte aber für den Großteil der USA -Reisenden eher nicht zutreffen.

Möchtest Du z.B. von Kanada oder Mexiko über den Landweg erstmals in die Staaten einreisen, dann gilt das ESTA auch nicht!

Du kannst zwar während der 90 Tage Aufenthalt von den USA nach Mexiko oder Kanada fahren oder meinetwegen in die Karibik und wieder in die USA zurückkehren, das verlängert aber die Frist selber nicht.

Und eines noch zur Klärung, bevor ich weiter im Text mache: Auch wer schon ein Visum für die USA besitzt oder gar US-amerikanischer Staatsbürger ist, muss sich nicht um ESTA kümmern. Das sollte auch dem Letzten einleuchten...

Das waren bis hierher schon recht viele Infos rund um "Was ist ESTA und wer braucht das überhaupt".

Wie immer kannst Du Dir diese Podcastfolge, natürlich auch unsere anderen Episoden unseres USA- Southwest- Podcast, immer wieder anhören oder, wenn Du magst, herunterladen. Dann hast Du alle Infos bei Dir und hörst halt einfach noch einmal rein. Für diese Podcasepisode gibt es auch wieder einen entsprechenden Tips'n- Tricks- Beitrag auf unserer Mutterseite "www. southwestler.com", wo alles noch einmal Punkt für Punkt zu Deiner Information aufgelistet ist.

Auch lohnt es sich in jedem Fall, in die Shownotes zu dieser Episode zu schauen. On top gibt es heute wieder ein Transcript dieser Sendung, weil sie einfach wichtig ist.

Uhhhh. Erst mal was trinken...

Jetzt noch ein paar Einzelheiten, bevor ich zum Ausfüllen des ESTA komme.

Erst einmal weise ich darauf hin, dass der bestätigte ESTA- Antrag zwei Jahre gültig ist. Allerdings ist dieser an die Gültigkeit des Reisepasses, mit welchem der Antrag gestellt wurde, gekoppelt. Das heißt: Sollte die Gültigkeit Deines Reisepasses vor Erreichen der Zweijahresfrist erlöschen, dann verliert auch der ESTA- Antrag seine Gültigkeit, und Du musst dann mit Deinem neuen Reisepass auch einen neuen ESTA- Antrag stellen. So weit klar, oder?

Kurzes Beispiel: Du willst Ende 2018 in die Staaten anreisen, stellst Deinen ESTA -Antrag online, sagen wir mal am 1.August 2018, und bekommst ihn bestätigt, dann ist dieser theoretisch bis zum 31.Juli 2020 gültig. Läuft aber Dein Reisepass z.B. am 3.April 2020 ab, ist auch das entsprechende ESTA nur bis zum 3.April 2020 gültig.

So - jetzt haben wir es alle gecheckt!

Innerhalb dieser zwei Jahre kannst du mehrmals in die Vereinigten Staaten anreisen, ohne einen neuen Antrag stellen zu müssen.

Jeder, und ich meine jeden, der via Flugzeug oder Schiff in die USA anreisen möchte, ob nun Großeltern oder Säugling, braucht einen eigenen ESTA- Antrag. Damit sollte klar sein, dass auch jeder Antragsteller einen gültigen Reisepass besitzen muss.

Viele Köche verderben den Brei, so sagt es zumindest ein altes Sprichwort.

Es kursieren da einige unterschiedliche Meinungen im Netz, also auf diversen Websites oder Foren wird sich damit beschäftigt, wie lange der Reisepass gültig sein muss, ob nun nur bis zum Anreisedatum oder auch für die gesamte Reisedauer bis einschließlich dem Ausreisedatum.

Lass Dich da mal nicht verrückt machen!

Folgendes:

Seit dem 1. April 2016 ist für alle Reisenden ein elektronischer Reisepass notwendig. Der ist in der europäischen Union genormt und bordeauxrot.

Ob Du so einen besitzt, siehst Du schon von außen, wenn Du Deinen Reisepass mal näher betrachtest. Da muss vorne, auf dem Deckel ganz unten, so ein goldfarbenes Rechteck sein, welches von einer waagerechten Linie durchbrochen ist und in der Mitte des Rechtecks befindet sich so ein goldener Punkt. Sollte Dein Reisepass dieses Merkmal nicht aufweisen, ist er offenbar abgelaufen, denn seit 2005 werden nur noch solche Reisepässe ausgegeben. Sie sind 6 bis 10 Jahre gültig - ergo ist Dein Modell offenbar abgelaufen. Trägt Dein Reisepass einen grünen Umschlag? Ebenfalls weg damit!

Uuuups! Ich wollte Dich jetzt nicht verwirren, als ich erwähnte, dass die Pässe zwischen 6 und 10 Jahren Gültigkeit besitzen. Das hängt einfach von Deinem Alter ab. Personen bis zum 24. Lebensjahr wird er nur mit 6 Jahren Gültigkeit ausgestellt, wer älter ist, darf ihn 10 Jahre benutzen. Man verändert sich im Alter eben etwas weniger als ein Jugendlicher. Man soll Dich an der Passkontrolle ja auch erkennen können. Insofern ist das schon richtig gedacht.

Dafür ist der "6-Jahres-Pass", so nenne ich ihn jetzt mal, auch etwas billiger. Das als kleines Trostpflaster.

Und warum sage ich "BENUTZEN"? Weil er Eigentum des Staates ist! Jaaaaa? Denkt sich jetzt der eine oder andere. Jawoll. Und das bleibt er auch. Du darfst ihn verwenden. Wers nicht glaubt, schaut mal ganz hinten, auf der letzten Seite seines Passes nach.

Die Reisepässe von Österreich und der Schweiz weisen im übrigen auch dieses rechteckige Symbol am unteren Rand der Passvorderseite auf; das am Rande für unsere Hörer und Hörerinnen bzw. Leser und Leserinnen, die ja nicht nur aus Deutschland kommen.

Oft wird der elektronische Reisepass als "maschinenlesbarer Reisepass" bezeichnet; Das ist aber ein und dasselbe.

Der Reisepass muss für die gesamte Dauer Deines USA- Aufenthaltes gültig sein. Wäre doch auch unlogisch, wenn es nicht so gehandelt würde. In solch einem Falle stehst Du dann während Deines Trips ohne gültiges Reisedokument da - na, dann wirds aber echt komisch!

Also, vor dem Stellen des ESTA- Antrages die Gültigkeit des Reisepasses checken. Ich gehe mal davon aus, dass das Online-Formular auch gar nicht abgesendet werden kann, wenn es mit dem Ausweisdatum Unstimmigkeiten gibt. Genau das habe ich aber jetzt nicht vor Augen.

Erhöhte Aufmerksamkeit gilt natürlich umso mehr, wenn Du den ESTA- Antrag für mehrere Personen mit stellst. Das sind im Normalfall natürlich Familienangehörige wie Ehegatten oder eigene Kinder, muss es aber nicht sein.

Du kannst für bis zu 50 Personen einen Sammelantrag stellen. Das wird auf dem Online - Formular "Gruppe von Anträgen" genannt. Du willst mit Freunden, Vereinsmitgliedern o.ä. in die Staaten reisen, dann hast Du die Möglichkeit, den ESTA- Antrag für jeden der Mitreisenden "in einem Aufwasch" zu stellen und auch zu bezahlen.

Das kostet pro Person derzeit 14 US- Dollar, unabhängig davon, wie viele Antragsteller vorhanden sind.

4 Dollar davon sind die reine Antragsgebühr, 10 zusätzliche Dollar werden bei der Genehmigung des Antrags addiert.

Wird ein Antrag, egal aus welchem Grund, abgelehnt, werden also nur 4 Dollar fällig. Die sind dann eben weg. So isses...

Bezahlen kann man die Kosten mittels einer Kreditkarte wie z.B. MasterCard, VISA, American Express natürlich, Discover oder Diners Club, aber auch via PayPal. Und das ist auch gut so, denn nicht jeder hat eine Kreditkarte.

Obwohl ich an dieser Stelle einwerfen möchte, dass eine Kreditkarte in den USA meiner Meinung nach immer noch das beste und beliebteste Zahlungsmittel ist und der Besitz auf keinen Fall schaden kann. Das geht ja z.B.schon bei der Buchung des Fluges los, aber dazu hörst Du am besten unsere Podcastfolge "SWS #3" .

Du hast also Deinen Reisepass auf die Gültigkeit gecheckt und Dir gegebenenfalls einen neuen besorgt. Auch bist Du im Besitz eines der aufgezählten Zahlungsmittel.
Du gehörst einem der Visa Waiver Teilnehmerstaaten an?
Du warst nicht in den letzten Jahren in den genannten Nahoststaaten unterwegs? Gut so!

Dann kann es ja jetzt weitergehen...

Wichtig wäre zu wissen, was man beim Ausfüllen des ESTA Antrags so parat haben muss. Mit "parat" meine ich tatsächlich "greifbar", da das Online-Formular nach einiger Zeit Untätigkeit erlischt. Die entsteht, wenn Du z.B. nach abgefragten Daten suchen musst und auf der Website in der Zwischenzeit keine Aktivität erkennbar ist. Bekommst zwar noch mal ein kleines Hinweisfenster eingeblendet, aber das muss man meines Wissens nach recht zeitnah rückbestätigen. Dummerweise musst Du nach dem Erlöschen alle Deine Daten abermals eingeben.
Und das willst Du ja nicht!

Also wie immer mein einfach zu verstehender Hinweis: Vorbereitung ist die halbe Miete!
Mach es Dir nicht unnötig schwer und lege Dir alles bereit, was Du zur Antragsausfüllung brauchst; das ist gerade wichtig, wenn Du für mehrere Personen den ESTA- Antrag erledigen willst.

Schau erst einmal, wo sich die Reisepassnummer befindet.
Bei der Kreditkarte solltest Du erkennen können, wo sich die Kreditkartennummer, der Ausstellmonat und das Ausstelljahr bzw., was normalerweise noch wichtiger ist, das Ablaufdatum, also Ablaufmonat und Ablaufjahr, auch "Expiration Date" genannt, befinden und wo der Sicherheitscode, oder auch oft als "Secure Code" betitelt, abzulesen ist.

Ok. Was benötigst Du jetzt also bei der ESTA- Formular Ausfüllung?

Zeit! Zunächst musst Du mit 15 bis 30 Minuten pro Antrag rechnen. So ein Formular "zwischen Tür und Angel" auszufüllen ist totaler Käse. Dazu ist es einfach zu wichtig!

Dann noch etwas; ich weiß jetzt gar nicht, ob ich es schon erwähnt habe.

Es tummeln sich jede Menge Anbieter im Internet, die für Dich den ESTA- Antrag ausfüllen möchten. Leider machen diese netten Menschen das nicht umsonst, obwohl dies sehr nett wäre, sondern sie wollen nur "Dein Bestes", also Dein Geld! Du sollst auf deren Website genau die gleichen Angaben machen, die Du ohnehin beim ESTA- Antrag

machen musst. Das ist also völliger Schwachsinn, über so eine Seite einen Umweg zu machen. Warum die US- Regierung hier nicht einen Riegel vorschiebt, ist mir mehr als schleierhaft.

Die einzig offizielle und gültige Webadresse zum ESTA- Antrag lautet :

["https://esta.cbp.dhs.gov"](https://esta.cbp.dhs.gov) . Fertig. Lass Dich da nicht irr machen. Klingt etwas hölzern, ist aber leicht zu erklären: **E**lectronic **S**ystem for **T**ravel **A**uthorization. U.S. **C**ustoms and **B**order **P**rotection. **D**epartment of **H**ome **S**ecurity. **.GOV** als Abkürzung für Government, in dem Falle die US- Regierung oder ihre Institutionen. Macht: ESTA.CBP.DHS.GOV. So easy kann es sein.

Die richtige Adresse gibt es in den Shownotes und auf der entsprechenden Tips'n- Tricks-Seite. Dazu aber später mehr...

So, also. Los gehts! Du brauchst:

A: Einen gültigen ePass oder ePässe in der Form, wie ich es vorhin beschrieben habe.

B: Eine gültige Kreditkarte oder einen gültigen PayPal Account. Und natürlich musst Du wissen, wie bei Deinem PayPal Konto die Zugangsdaten sind. Probier das einfach vorher mal aus. Aus Erfahrung kann ich sagen: Wenn man längere Zeit diesen Dienst nicht genutzt hat, vergisst oder verwechselt man auch mal schnell den Benutzernamen oder das Passwort. Mach also vorher mal einen Probelauf. Das mal so als kleinen Tipp am Rande. Die EC -Karte funktioniert meines Wissens nicht.

C: Aktuelle Kontaktinformationen.

Das sind zum Beispiel:

Namen und Vornamen, Künstlernamen - falls man so etwas hat, Geschlechter sowie Geburtsdaten, Geburtsorte, Geburtsländer und die Adressen, gegebenenfalls sogar die Steuernummer aller Antragsteller. Hat man Umlaute im Namen, Beruf, der Adresse oder in sonstigen Daten, also "ä", "ö" oder "ü", dann ist natürlich "ae", "oe" oder "ue" zu verwenden.

Das sollte soweit ja klar sein.

Ich mach das Ganze jetzt mal im Plural weiter, weil die meisten ja sowieso als Pärchen, als Familie oder in einer Gruppe von Leuten in den USA- Südwesten reisen.

Jetzt wird es aber noch ein bisschen interessanter, denn es werden auch die Namen der

Eltern abgefragt. Das wirkt auf uns Europäer mit unserem ausgeprägten Datenschutzbewusstsein schon ein wenig eigenartig, aber aus sicherheitstechnischem Blickwinkel ist das gar nicht so unverständlich. So kann man Deine Identität im Zweifelsfalle noch zusätzlich prüfen, falls irgendwelche Unstimmigkeiten im Raum stehen.

Sollte man seine Eltern oder Elternteile nicht kennen, was es ja hier und da auch gibt, trägt man einfach "UNKNOWN", also "UNBEKANNT" ein, aber bitte immer auf englisch.

Das gilt im übrigen für alle Felder, auf die man keine Antwort weiß!

Weiterhin ist eine gültige eMail -Adresse wichtig, unter der man den Antragsteller auch wirklich erreichen kann.

Ebenso wird die Telefonnummer plus internationale Landesvorwahl abgefragt. Da habe ich, ehrlich gesagt, ein wenig geeiert, denn die Ländervorwahl von Deutschland ist ja 049 oder +49. Haste ja sicherlich schon mal gehört oder aus dem Ausland benutzt. Als ob das nicht schon schwierig genug wäre, ist die Vorwahl von den USA aus nach Deutschland 01149.

Was also ins Formular eintragen?

Das mit der 01149 als Vorwahl hat irgendwie nicht geklappt - da hat das System komischerweise gestreikt, obwohl ich annahm, dass, wenn es ein Problem gibt, man mich aus den USA anrufen würde. Und die müssten ja eigentlich genau diese Vorwahl nutzen. Mmmhhh. Ich habe es dann in verschiedenen Kombinationen versucht und habe es schlussendlich mit folgender Kombi geschafft: Die 49 als Landesvorwahl und dann die ganz normale Vorwahl, aber ohne die "0" vorne dran, und dann die eigentliche Telefonnummer. Das hat das System dann angenommen. Also als Beispiel heißt die Nummer dann "49" als Landesvorwahl, "69" als Vorwahl für Frankfurt am Main und dann die Rufnummer "123456789". Macht zusammen "4969123456789".

Nun müsste es aber schon jeder unserer Zuhörer verstanden haben.

Wenn Dir das jetzt doch zu schnell ging, schaust Du einfach noch einmal auf unserer "southwestler.com" -Tips'n -Tricks- Seite nach. Da steht noch einmal alles geschrieben.

Hört sich irgendwie relativ schlimm an. Aber ich versichere Dir: Das ist es nicht. Du wirst dich da in nullkommanichts durchfuchsen...

Yo: Was wird denn noch so verlangt?

Verlangt wird z.B. die Angabe eines Notkontaktes.

Also jemand, der in einem Notfall während Deines oder Eures USA- Aufenthaltes informiert werden kann, falls Euch etwas zugestoßen ist.

Hier wiederholt sich die Angabe der Telefonnummer, und zwar genau so, wie ich es eben aufgeführt habe. Des weiteren soll man noch die eMail -Adresse des Notkontaktes einfügen. Eine Adressangabe ist allerdings derzeit, wir haben es jetzt Anfang 2018, nicht gefragt.

Wie gesagt, so richtig wohl ist es mir da als Europäer nicht, aber diese Hürde muss man eben überspringen, wenn man einen Trip in die Staaten antreten möchte. Wer derartige Angaben nicht machen mag, sollte sich mit dem Gedanken abfinden, nicht via ESTA in die USA einreisen zu dürfen, oder gleich einen großen Bogen um die USA zu machen...

Eine Frage lautet zudem:

“Erfolgt Ihre Reise in die USA im Zuge eines Transits in ein anderes Land?”.

Als USA- Southwest- Tourist musst Du selbstverständlich mit “NEIN” antworten. Klar.

Anders sieht das aus, wenn du wirklich von den USA aus in ein anderes Land weiterreisen möchtest, meinetwegen irgendwohin nach Südamerika. Auch in diesem Fall musst man den ESTA- Antrag stellen. Das nur mal so nebenbei...

Jetzt wirds für viele noch mal richtig intensiv!

Ich lese mich ja recht oft durch diverse Foren, Facebook-Gruppen und so weiter; dort tauchen oft immer wieder dieselben Fragen auf, obwohl es ja mal langsam klar sein müsste. Das liegt aber nicht an den Leuten selber, sondern an der etwas unglücklich ausgedrückten Frage im ESTA- Formular, welche da heißt: “ Adresse während Ihres Aufenthaltes in den USA?”

Einige zucken an dieser Stelle massiv zusammen - in der Regel die Leute, die einen Roadtrip unternehmen wollen, sprich, eben nicht die ganze Zeit an ein und derselben Adresse auffindbar sind oder sein werden.

Aber das ist kein Problem.

Wichtig ist die Adresse des Hotels, Motels, Bed and Breakfast, Hostels, AirBnBs, des Verwandten, Bekannten oder wo auch immer Ihr die erste Nacht Eures Aufenthaltes verbringt. Und jeder ist in dieser Beziehung eben gut beraten, wenn er das schon vor dem Abflug in die USA klärt. Das heißt nichts anderes, als das du Dich rechtzeitig um eine Unterkunft in “Good old America” kümmerst. Die kannst Du buchen oder unter Kumpels klarmachen, das ist völlig wurst. Du brauchst halt wirklich eine Adresse, an der man Dich

zunächst antreffen kann.

Bist Du am nächsten Morgen nach Deiner Ankunft in den USA schon wieder abgereist, haben die Behörden erst mal Pech, falls sie noch etwas von Dir wollen. Wer jetzt aber glaubt, dass er auf seinem Roadtrip anonym unterwegs ist, den heiße ich in der Realität nun herzlich willkommen! Deine Kreditkarte z.B. ist zur Nachverfolgung Deiner Reise super geeignet. Restaurantbesuche, Tankstopps etc. werden lückenlos an Banken und wer weiß wen noch übertragen. Hat aber auch den Vorteil: Sollte einem mal unterwegs etwas passieren, wissen die Behörden gleich, wo sie ungefähr mit der Suche ansetzen müssen. Ist also immer ein Geben und Nehmen...

Dann will man Informationen zu Deiner US-Kontaktperson haben; wer also bei Verwandten oder Bekannten unterkommt, der macht die entsprechenden Angaben. Wer aber in anonymen Unterkünften wie Hotels, Motels, AirBnB usw. übernachtet, ergo keine spezielle Kontaktperson hat, trägt wieder "UNKNOWN" ein. Als Telefonnummer, nach der naturgemäß auch gefragt wird, tragt Ihr in diesem Falle fünfmal die "Null" ein, also "00000".

Woohoo!

Bis hierhin haben wir uns nun vorgearbeitet. Fragen zur derzeitigen oder früheren Staatsangehörigkeit werden gestellt und selbstverständlich musst man die auch genau beantworten. Klingt plausibel, wie ich finde.

"Sind sie Mitglied im Global Entry Programm?" lautet ein Punkt. Wenn ja, dann gibst Du das bitte als "Ja" an, ansonsten wirst Du natürlich bei "NEIN" ein Häkchen setzen.

"Global Entry" ist was für Leute, die sehr oft in die USA einreisen und als unbedenklich gelten, somit also ihren Einreiseprozess erheblich beschleunigen können. Wie das im einzelnen funktioniert, wird Dir auf der entsprechenden Website erklärt. Den Link dazu setze ich in die Shownotes - da erfährst du dann Näheres dazu.

Wer nur mal alle paar Jahre in die USA reisen möchte, für den lohnt der Aufwand nicht sonderlich.

Was ich ebenfalls sehr interessant finde, ist die Frage nach dem derzeitigen oder ehemaligen Arbeitgeber. Das verbirgt sich hinter der Frage zur "INFORMATION ZU IHREM BERUFLICHEN WERDEGANG".

Das Kästchen "Titel Ihrer Stellung" kannst Du durchaus ignorieren, das nächste Formularfeld hat es dann schon eher in sich: "Name des Arbeitgebers*" musst Du ausfüllen. Hierbei kann ich nur den Tipp geben, bei Unklarheiten, und die sollten die Regel sein, das Fragezeichen rechts oben über dem Formularfeld zu drücken.

Dort sind in der Infowolke alle möglichen Angaben des derzeitigen Beschäftigungsverhältnisses oder Berufsstandes aufgeführt. Einfach das Zutreffende herauslesen und eintragen.

Genau so verhält es sich mit den anderen Feldern. Zum Absichern oder bei völligem Unverständnis das entsprechende Fragezeichen klicken, und es erscheint die Antwort auf entsprechende Fragen. Alles schön ausfüllen, dann gibt es keine Probleme.

Ich finde es ziemlich easy und leicht verständlich gemacht.

Du schaffst das also!

Okay.

Irgendwo soll man Auskunft über seine Mitgliedschaft in sozialen Medien, sprich Netzwerken wie Google+, oder vielleicht noch wichtiger, bei Facebook geben usw. . Jetzt fährt einem wieder mal der Schreck in die Glieder!

Doch Du kannst Dich erstmal entspannen.

Die Frage ist derzeit noch optional und man kann sie im Moment getrost ignorieren...

Tja. Wie geht das wohl weiter?

Ich will hier nicht wieder mal in die Kristallkugel schauen und die Zukunft erahnen müssen, aber nach all den eigenwilligen Entscheidungen, die die derzeitige US-Regierung so trifft, könnte ich mir vorstellen, dass das mal zur Pflichtfrage avanciert.

Deshalb halte ich es für eine gute Idee, in den sozialen Netzwerken nicht immer, wie soll ich es sagen, als Ausländer zu jeder Entscheidung des Weißen Hauses Stellung zu beziehen, egal, ob sie positiv oder negativ geartet ist.

Verstehst Du, was ich meine? Das Internet vergisst nicht. Offensichtlich werden momentan von verschiedensten Regierungen dieser Welt, auch von der derzeitigen US-Regierung, die Bandagen gegenüber Meinungsäußerungen von Ausländern und Einheimischen gleichermaßen fester gezogen als bisher. Egal, worum es sich gerade dreht.

Ich will damit sagen: Halte Dich mit Äußerungen zu Initiativen der US-Regierung, egal in welche Richtung sie auch gehen mögen, zurück - wenn Du weiter unbeschwert Deinen Urlaub im USA -Southwest oder den sonstigen USA verbringen möchtest.

Jaja, ich höre jetzt schon den Aufschrei der Meute, die die Meinungsfreiheit vertreten. Ist ja gut und ihr habt ja recht. Aber: Ihr müsst dann meine Meinung dazu auch akzeptieren. So läuft das nun mal...

Da Du, oder Ihr - je nachdem, gerade die Southwestler- Show hört, in der ich Euch Tipps gebe, wie Ihr komplikationslos in den USA -Südwesten reisen könnt, empfinde ich es geradezu als mein Pflicht, auf solche Hürden hinzuweisen. Auch wenn die Latte derzeit noch recht tief liegt; aber wer weiß wie lange noch?

Blöd wird es erst richtig, wenn Dich der Beamte der Zoll- und Grenzbehörde zurück nach Hause schickt, weil Du Dich irgendwann einmal in den sozialen Netzwerken gegensätzlich zu dem geäußert hast, welches die dann im Amt befindliche US-Regierung als Ihren politischen Kurs fährt...

Na, alles verstanden? Klingt kompliziert und ist es auch.
Das nur mal so ganz nebenbei.

Und weiter gehts...

Eine Frage, die auch immer wieder gestellt wird, ist: Was soll ich bei der "nationalen Identitätsnummer" eintragen, die als Pflichtfeld auszufüllen ist.

Deutsche haben keine "Nationale Identitätsnummer". Das gibt es bei uns nicht. Wie es in Österreich oder der Schweiz aussieht, weiß ich jetzt nicht zu sagen, aber deutsche Staatsbürger haben so etwas nicht.

So, nun ist das aber ein Pflichtfeld. Das heißt, man kann den ESTA- Antrag nicht absenden, wenn dieses Feld nicht ausgefüllt wurde.

Was also tun? Was trage ich ein und: Trage ich überhaupt etwas ein?
Darüber kursieren nun auch mehrere Meinungen im Netz.

Es gibt z.B. zahlreiche Tutorials mit dem Hinweis, man solle doch die Seriennummer des Personalausweises, welche sich rechts oben in der Ecke befindet, eintragen. Mag sein, dass das funktioniert, aber da deutsche Staatsbürger, wie bereits erwähnt, keine nationale Identitätsnummer besitzen können, einfach deshalb, weil es sie nicht gibt, kann das die

besagte Nummer auch nicht sein.

Aus diesem triftigen Grund hatte ich mich entschlossen, dieses Mal "UNKNOWN", also wieder einmal "UNBEKANNT" einzutragen, und siehe da: Das war kein Problem, und das System hat es so geschluckt. Warum also umständlich, wenn es auch einfach geht.

War es das?

Kurze Antwort? Nö.

Alle anderen Fragen, z.B. zur Eurer Staatsangehörigkeit, ob man schon eine der im Antrag aufgelisteten Krankheiten gehabt, ein Verbrechen begangen hat oder als Terrorist in Erscheinung treten möchte, evtl. in den USA arbeiten will usw. müsst Ihr wahrheitsgemäß beantworten. Wenn nicht, bringt Ihr Euch in "Teufels Küche". Der Ärger ist also vorprogrammiert. Denkt daran, was ich Euch vorhin ans Herz gelegt habe. Das Internet vergisst nicht, und ich will einen Besen fressen, wenn man nichts über die Vorgeschichte eines jeden Einzelnen herausbekommt...

Habe ich mir da etwa zuviel aufgebürdet? Das müsst Ihr Euch fragen!

Wer also für mehrere Leute den ESTA-Antrag erledigen möchte, der muss sich vorab all diese Informationen von den zukünftigen "Mitreisenden" beschaffen, um beim Ausfüllen des ESTA nicht kläglich einzugehen. Dessen müsst Ihr Euch bewusst sein! Ist also nicht ganz ohne...

Oh! Ich vergaß zu erwähnen...

Offiziell soll man den ESTA-Antrag bis 72 Stunden vor der Abreise in die USA online gestellt haben. Und das ist auch gar keine schlechte Idee.

Nun gibt es ja manchmal auch extrem "Kurzentschlossene". Leute, die vielleicht einen Flug kurz vor knapp megagünstig ergattert haben und tatsächlich die Reise in die USA Hals über Kopf innerhalb einiger Stunden antreten wollen. Für die ist es wichtig zu wissen: Auch wenn Ihr kurz vor knapp ein ESTA beantragt: Das Onlineformular ist innerhalb 20 Minuten ausgefüllt und die Bestätigung kommt auch relativ zeitnah um die Ecke - zumindest im Regelfall. Es sollte also kein Riesenproblem für alle Leute werden, die auf ihrer Schnäppchenjagd noch einen Flug ergattern und sich somit innerhalb weniger Stunden auf den Weg machen müssen. Man muss halt nur noch die Bestätigungsmail abwarten. Mehr nicht!

Hab ich alles?

Ach ja, das hätte ich fast vergessen:

Noch vor ein paar Jahren musste man eigentlich bei Flugantritt in die USA so einen Zettel mit sich führen, auf dem die erste Unterkunft in den Staaten, so wie ich es vorhin beschrieben habe, mit Name und Adresse aufgeführt werden sollte. Ich weiß, viele der Reisenden hatten diesen Zettel gar nicht bzw. wussten überhaupt nicht, dass es so ein Ding überhaupt gibt. Dieses Formular musste man sich von diversen Webseiten herunterladen, und so wirklich durchgesetzt hat sich der Wisch nie. Die Airline hat es zwar eingesammelt, aber wer ihn nicht vorweisen konnte, dem ist jetzt auch nicht sonderlich was passiert. Zumindest habe ich noch nie darüber etwas gelesen oder gehört.

Dieser Teil ist ja nun in den ESTA- Antrag mit eingeflossen, und somit braucht man keinen extra Schriftstück mehr - was ja auch recht praktisch ist, wie ich finde. Das nur am Rande, falls der eine oder andere Zuhörer vor Jahren schon einmal in die USA geflogen ist, sich an dieses Formular erinnert und sich wundert, dass ich es nicht erwähnt habe.

Der wichtigste Punkt ist allerdings, und das soll auch zu diesem Thema den Abschluss bilden, dass man sich den genehmigten ESTA- Antrag ausdruckt, am besten als Kopie mit zu den Reiseunterlagen legt und dann natürlich auch mitnimmt.

Auf dem Formular steht die "Nummer des Antrages" und bis wann der gültig ist. Solange Du den Antrag nicht bezahlt hast, kannst Du bis auf die Passnummer und das Land der Passausstellung alle Felder abändern.

Ist der ESTA- Antrag bezahlt und genehmigt, kannst Du dich mit der Antragsnummer und der Passnummer, welche zu diesem Antrag gehört, plus dem Geburtsdatum des Passbesitzers in das ESTA- System einwählen und nachträglich nur diese zwei Dinge ändern: Einmal die eMail- Adresse, unter der man Dich nun erreicht, und die Adresse in den USA, wo Du wenigstens die erste Nacht verbringen wirst. Mehr nicht!

Du musst also dementsprechend ganz genau aufpassen, was Du in das Formular oder die Formulare einträgst. Vor dem Absenden also lieber zwei bis drei Mal abgleichen. Dann kannst Du Fehler relativ gut ausschließen und vermeidest unangenehme Zwischenfälle...

Uiuuiuiui - 'ne Menge Worte für so ein Formular!

Ok - nochmal:

Du kannst Dir diese Folge und andere Episoden unseres USA Southwest -Podcast immer und immer wieder anhören oder auch herunterladen. Dann hast Du alle Infos "on board", egal, um welche Uhrzeit Du sie brauchst oder auf welchem Kontinent du gerade bist!

Es gibt natürlich eine entsprechende Tips'n -Tricks- Seite auf "www. southwestler.com", wo alles zu Deiner Info vermerkt ist.

Die einzig richtige Webadresse zum ESTA- Formular findest Du dort oder in den Shownotes zu dieser Podcast - Episode.

Und darauf packe ich wie erwähnt das Transcript zu dieser Sendung - weil sie wichtig ist.

Wenn du möchtest, kannst Du uns natürlich auf Facebook liken, uns auf Twitter folgen, Dich an unserem Instagram -Account erfreuen oder, was noch eine super Idee ist, dich in unseren Newsletter eintragen, um keinen neuen Beitrag über den USA- Südwesten zu verpassen.

Du hörst gerade die Southwestler- Show - The one and only USA Southwest Podcast. Da ist es nur allzu logisch, dass Du diesen auch auf iTunes abonnieren kannst. Wir werden das im nächsten Jahr auf noch mehr Plattformen ausdehnen - so ist der Plan. Einfach, um noch mehr Hörern das Angebot zu machen, dieser sehr informativen Sendung zu folgen.

Fein. Was können wir abhaken?

Ähm, ich hatte den Reisepass behandelt und was ESTA ist, wie man es ausfüllt usw. usf. .

Das heißt, wir sind schon ganz schön voran gekommen! Prima!

Allerdings habe ich noch ein paar wichtige Infos auf Lager.

Deshalb ist jetzt noch nicht die Zeit, sich zurückzulehnen...

Jo. Da kann ich gleich noch etwas nachschieben!

Der Reisepass ist lange genug gültig, das ESTA ist genehmigt und der Flug ist gebucht. Das Einchecken hat geklappt, der Koffer war nicht zu schwer und das Handgepäck nicht zu sperrig. Das ist doch schon einmal erfreulich, und ein Zeichen, dass die Vorbereitungen gefruchtet haben.

Einen Tipp habe ich aber an dieser Stelle noch. Halte Deinen Reisepass und einen Kugelschreiber während des Fluges so parat, dass Du sie jederzeit erreichen kannst.

Warum? Das sag ich Dir jetzt:

Im letzten Viertel des Fluges, also so sind zumindest meine Erfahrungen über die Jahre und mit mehreren verschiedenen Airlines, da verteilt das Bordpersonal an jeden Fluggast das "CBP Declaration Form 6059B"; huh, also schlichtweg das Zollerklärungsformular.

Das ist ein kleines blau-weißes Formular, welches jeder Reisende ausfüllen muss. Hier werden z.B. abgefragt: Dein vollständiger Name, Deine Adresse, Deine Reisepassnummer plus diverse dazugehörige Angaben, die Flugnummer, mit welchem Du gerade angereist bist, ob Du irgendwelche Früchte, Insekten oder andere Tiere bzw. Produkte aus diesen mit in die USA bringst und so weiter und so weiter.

Bringst Du etwas mit in die Staaten, z.B. Geschenke oder irgendwelche Muster für Deine geschäftlichen Aktivitäten und Du willst diese in den USA zurücklassen, dann musst Du deren Wert eintragen.

Das Gleiche gilt für Bargeld, egal in welcher Währung, welches den Wert von 10.000 US-Dollar übersteigt. Auch das musst Du angeben.

Naja, ich denke, Du verstehst, was ich meine.

Nun darfst Du nicht gleich nervös werden, falls Du keinen Stift mitgenommen hast, während des Fluges keinen auftreibst oder an Deinen eigenen nicht dran kommst.

Das Zollformular wird Dir gleich nach Ankunft am Zwischen- oder Endflughafen in den USA mehrfach zur Verfügung gestellt. Meist sind das kleine mobile Kioske, so nenne ich sie mal. Auf dem Weg zur "Immigration" läufst Du unweigerlich daran vorbei bzw. weisen Dich Beamte darauf hin, dass Du dieses Formular noch ausfüllen musst. Auch wenn Du nichts zu versteuern hast.

Das kostet aber Zeit und die Schlange vor den Schaltern der Immigration wird lang und länger, während Du noch Deine Zollerklärung nachträglich ausfüllst. Es ist ergo die durchaus bessere Idee, das wirklich schon an Bord zu erledigen. Da hast Du genügend Zeit dazu. Deshalb sollst Du ja auch nicht vergessen, den Reisepass und einen Kugelschreiber oder ähnliches in greifbarer Nähe zu haben. Musst Du erst anfangen, über den Köpfen der anderen Mitreisenden in Deinem Handgepäck zu fuhrwerken, mutiert die Stimmung der Leute Dir gegenüber schnell mal zum Negativen.

Doch mache hier bitte nicht denselben Fehler, der vielen Reisenden schon passiert ist:

den Pass in die Tasche , welche am Sitz vor Dir angebracht ist, hineinzustecken. Das erscheint im ersten Moment ganz praktisch, aber wie schnell ist der Pass da hineingerutscht!

Da liegen Zeitungen drin, das Bordjournal, die Karte mit den Sicherheitsanweisungen, manchmal auch Fläschchen, die von den Stewards gereicht wurden, die Folie der Zudecke wurde reingestopft usw. usw. Da ist der Pass ganz schnell dazwischen geflutscht. Das geht echt ratz-fatz und völlig unbemerkt.

Pass also auf Deinen Kram gut auf, denn ist der Pass weg, kannst Du die Einreise definitiv knicken! Vor dem Aussteigen aus dem Fluggerät also noch einmal checken, ob Du alles bei Dir hast.

Ok.

Das Zollformular findest du natürlich auch in den Shownotes. Ich nehme an, das hattest Du aber schon vermutet...

Eines möchte ich noch anmerken, denn es fällt mir gerade ein:

An vielen Airports der USA sind am Eingang zur Halle, in der die Immigration abläuft, zwei verschiedene Arten von Automaten aufgestellt.

Ein Teil der Geräte ist mit "APC", was für "Automated Passport Control" steht, gekennzeichnet, der andere Teil ist mit der Aufschrift "Global Entry" beschrieben.

"Global Entry", das hatte ich ja vorhin schon mal erzählt, ist etwas für Leute, die sehr oft in die Staaten einreisen, sei es von mir aus aus familiären oder geschäftlichen Gründen und ist für den Otto-Normal-Touristen somit nicht maßgebend. Der nutzt den "APC"-Automaten, vorausgesetzt, man wird nicht von den Beamten in die normale Schlange der Einreisewilligen weiterverwiesen.

Das kann durchaus passieren. Nach welchem System die Auswahl der Beamten getroffen wird, war leider Gottes für uns völlig undurchschaubar. Nun ja, Hauptsache, sie wissen es.

Darfst Du den "APC"-Automaten dennoch benutzen, dann werden Dir auf dem Display verschiedene Fragen gestellt, die Du beantworten musst. Keine Angst, Du kannst Die Sprache vorher einstellen, mit welcher Du durch das Prozedere geleitet wirst. Dafür musst Du vorab Deinen maschinenlesbaren Pass richtig in das Gerät einlegen bzw.

durchziehen. Wenn Du Schwierigkeiten hast, dann lass' Dir von einem der Beamten helfen.

Am Ende der Prozedur druckt der Automat eine Art Bon für Dich aus, welchen Du mit zum Officer der U.S. Customs and Border Protection, also der Einwanderungsbehörde, nimmst. Dort legst Du diesen vor und folgst den Aufforderungen des Beamten.

Natürlich gibt es auch hier Einschränkungen:

Das geht derzeit nur für Leute mit einem gültigen ESTA, die seit 2008 wenigstens einmal in die USA eingereist sind, sowie für Kanadier und natürlich US- Bürger.

Welche Flughäfen der USA derzeit den Automaten-service anbieten, kannst Du unter dem Link sehen, den ich Dir ebenfalls in die Shownotes reinschreibe.

Tjaaaaa...

So weit wollte ich heute gar nicht gehen, aber es ist bestimmt auch in Deinem Interesse, wenn Du über den Ablauf der Immigration schon mal ein paar Einzelheiten gehört hast.

Das ist alles Stand 2018, was sich in der Zukunft alles in dieser Richtung ändert, kann ich Dir natürlich nicht sagen. Auch wird es auf jedem Airport ein wenig anders gehändelt, so sind zumindest unsere Erfahrungen.

Und dann? Ja dann reihst Du Dich in die Schlange derer ein, die die Immigration absolvieren müssen. Meistens haben mehrere Schalter geöffnet, so dass ein relativ gutes Vorankommen gegeben ist. Trotzdem ist es sinnvoll, falls man einen Anschlussflug erreichen muss, bei der Flugbuchung darauf acht zu geben, ausreichend Zeit für diesen Part der Reise einzuplanen.

Hinter einer gelben Linie wartet man dann, bis man an einen der freien Schalter gebeten wird. Der Officer nimmt elektronisch Deine Fingerabdrücke, und zwar von allen Fingern, scannt Deine Iris, schaut sich Deinen Pass an, und, falls Du hast, den beschriebenen Bon aus dem APC- Automaten. Dann kann es sein, dass Dir verschiedene Fragen gestellt werden, z.B. nach dem Grund Deiner Reise, evtl. was Du sehen möchtest, sprich, welche bekannten Ziele Du besuchen möchtest usw. .

Eiere nicht herum, sondern gib klare und eindeutige Antworten. Solltest Du das Englisch nicht so gut beherrschen, mache besser den Officer darauf aufmerksam, damit man Dir die Fragen etwas langsamer stellt. Familienangehörige, welche dieselbe Adresse haben, können gemeinsam zum Schalter gehen. Auch sind die Beamten recht kulant, wenn Du z.B. mit Deinen Eltern reist, diese aber kaum Englisch sprechen und Du das Übersetzen für sie übernimmst, auch wenn Du nicht unter derselben Adresse gemeldet bist.

An und für sich dürfte das alles keine besondere Hürde für Dich darstellen, sofern Du ein rechtschaffener Mensch bist und Du Dir nichts zuschulden kommen lässt. Sollte das nicht auf Dich zutreffen, ist es evtl. besser, von einer USA- Reise abzusehen...

Na gut. Damit will ich dieses Thema für heute abschließen.
Wenn es in dieser Hinsicht etwas Neues gibt, erfährst Du es natürlich hier bei uns!

Ooooooch. Jetzt fällt mir aber auch gar nichts mehr ein.

Habe ich ESTA besprochen. Ja!
Habe ich alles Wichtige zum Reisepass erzählt? Ja!

Dann wäre ich fertig mit der heutigen Folge.
Schade. Ich hatte mich gerade warmgequatscht...

Ich hoffe, Ihr konntet einiges mitnehmen.
Gerade die Reise-Greenhorns unter Euch dürften etwas gelernt haben.

Und die gestandenen Traveler haben vielleicht eine Auffrischung erhalten.
Mich würde es freuen!

In der nächsten Folge der Southwestler- Show - Dem One And Only USA Southwest Podcast, erzähle ich ein paar Dinge zum Reisegepäck.
Was Du da so in den Koffer packen kannst und was Du besser zu Hause lässt.
Ebenfalls bekommt Ihr, logischerweise, ausführliche Informationen zum Handgepäck.
Es wird also wieder dementsprechend interessant...

Das waren ja heute wieder mega viele Infos.
Wenn Du sie Dir nicht alle merken konntest, dann hör doch einfach noch einmal rein, schau auf unserer entsprechenden Tips'n-Tricks -Seite auf www.southwestler.com nach oder lies Dir das Transcript in Ruhe durch, welches ich mit online stelle. Oder lade Dir die Episode einfach herunter. Es kann so einfach sein!

Sollte Euch noch etwas einfallen, was ich hier jetzt nicht erwähnt habe, dann fühlt Euch frei, das Kommentarfeld zu verwenden, welches unterhalb des Podcast oder des Beitrages zu finden ist. Ich arbeite das dann in einer der nächsten Folgen mit ein.

Wenn es Euch nicht zu sehr stresst, dann hinterlasst doch bei iTunes eine möglichst gute Bewertung und schreib eine Rezension zu dieser Sendung. Ich würde mich sehr freuen!

Besser noch: Du kannst uns bei iTunes abonnieren - dann verpasst Du nichts mehr!

Du findest uns aber nicht nur hier bei der Southwestler Show, sondern natürlich auf unserer Website www.southwestler.com mit all ihren Informationen. Trage Dich in den Newsletter ein und like uns auf Facebook/Southwestler, bei Instagram/south_westler, Google Plus/Southwestler und Twitter/Southwestler.

Und nicht vergessen: Endlich coolen Urlaub machen!
Stay tuned!
In diesem Sinne: Tschai und Tschüß!